

Story of a Stranger

Von Diminuel

Prolog:

Ein Mann mittleren Alters ging durch die geschäftigen Strassen der Stadt. Eigentlich wollte er ja nicht diesen Weg nehmen, da gab es doch diese gute Abkürzung, welche durch eine Reihe von kleinen Gassen führte, aber er hatte es geschafft die Orientierung recht schnell zu verlieren. Er war unheimlich glücklich gewesen, die Strasse wieder zu finden, auch wenn man vor lauter Menschen und verschiedenen Kutschen gar nicht mehr richtig sah wo man hinging. Er wollte doch zum Hafen, aber irgendwie hatte er das Gefühl von den Menschenmassen in eine vollkommen andere Richtung gezogen zu werden. Ach, wie er London hasste! Er sollte endlich seine Siebensachen packen und aufs Land ziehen! Doch als er aufschaute um sich zu orientieren, sah er, wie eine Masse von Menschen, vielleicht sieben Leute, durch die Strasse zog. Die Mehrzahl trug seltsame weisse Mäntel und hatte etwas wie eine Box auf ihren Rücken geschnallt, doch die Aufmerksamkeit des Mannes galt der Person an der Spitze des Zuges. Diese Person war kleiner und trug eine eng anliegende Uniform aus schwarzem Material, welche mit Gold verziert war. Der Atem blieb dem Mann im Halse stecken als er das Gesicht, welches von weissem Haar teilweise verdeckt wurde, sah.

„Grundgütiger...“, hauchte er und kam endlich in die Gänge als die Menschen schon lange an ihm vorbeigegangen waren. Er verfolgte sie, sich durch die Menschen zwängend, doch er verlor jene Person aus den Augen. Ein Mann mit der weissen Uniform stand an die Wand gelehnt, scheinbar Ausschau haltend. Sie waren am Bahnhof angelangt.

„Entschuldigen Sie...“, der Angesprochene schaute auf und sah den atemlosen Mann zu sich kommen, „diese junge Person, die eben noch bei Ihnen war... Könnten Sie mir den Namen verraten?“. Der Uniformierte hob nur eine Augenbraue, doch er sah wohl keinen Grund diese Information für sich zu behalten.

„Das war der Exorzisten General Allen Walker. Vom Schwarzen Orden“, erklärte er und der Mann war für einige Sekunden sprachlos.

„Allen Walker... Herr Gott, ich wusste es...“, er fuhr sich mit der Hand über das rundliche Gesicht um sich zu beruhigen, „Ich habe dich gefunden, *Cecil*“